

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Biographien**

**Heidelberg, 1.1875 - 6.1901/10(1935); mehr nicht digitalisiert**

Möricke, Wilhelm

**urn:nbn:de:bsz:31-16275**

Wieblingen bei Heidelberg domizilierten Drahtstiften- und Springsfedernfabrik (früher Moll, Helmreich & Komp.) und viele Jahre hindurch belgischer Konsul. Seiner Stellung als Vizepräsident und Präsident der Mannheimer Handelskammer wurde bereits gedacht; er war außerdem Mitglied des deutschen Handelstags und des badischen Eisenbahnrats. Der Zweiten Kammer der badischen Landstände gehörte er vor seiner Bürgermeisterwahl mehrere Wahlperioden hindurch als Abgeordneter an. (Zu vergleichen die Artikel bei seinem Rücktritt und die Nekrologe in den Mannheimer Zeitungen.)  
Walter.

### Wilhelm Möricke

wurde am 26. Juni 1861 auf dem väterlichen Gute Hohenbuch in Württemberg geboren. Er besuchte die Vorschule und das Gymnasium von Stuttgart, später dasjenige von Hall, wo er seine Maturitätsprüfung ablegte. Nach zurückgelegtem Militärjahre studierte er in München, Leipzig und Freiberg i. S., an welchen Hochschulen er sich insbesondere bei Zittel, Gümbel, Credner, Zirkel und Stelzner eine möglichst vielseitige Ausbildung in Mineralogie, Geologie und Paläontologie zu verschaffen suchte. Daneben erwarb er sich auf wiederholten Reisen in Deutschland, der Schweiz, Tirol, Böhmen und Ungarn ausgedehnte geologische und auch bergmännische Kenntnisse. Am Schlusse seiner Universitätsstudien promovierte er in München mit einer paläontologischen Arbeit (Nr. 1). In den Jahren 1889—1890 unternahm er eine erste größere Reise in die chilenische Kordillere, auf der er hauptsächlich das Verhältnis der massigen Gesteine des Gebirges zu den Sedimenten, sowie den Zusammenhang zwischen dem Auftreten der Erzgänge und den Eruptivgesteinen studierte. Zurückgekehrt, veröffentlichte er einige Arbeiten über diese Probleme (Nr. 2, 3, 4 u. 7), sowie, nach seiner Niederlassung in Freiburg im Jahre 1891, mehrere Untersuchungen über das Fossilmaterial aus Jura, Kreide und Tertiär Chiles, das von ihm selbst und von Professor Steinmann (Freiburg) in der Kordillere gesammelt worden war (Nr. 6, 8, 9). Im Sommer 1895 kehrte er noch ein zweites Mal — diesmal mit Unterstützung des Humboldt-Stipendiums der Berliner Akademie — nach Südamerika zurück, um die Fragen über das gesetzmäßige Auftreten der Erzgänge noch näher zu studieren. Die Ergebnisse dieser zweiten Forschungsreise sind zunächst in den Berliner Akademieberichten (Nr. 10), sodann in abschließender Weise in seiner Habilitations-



schrift (Nr. 11) niedergelegt, mit der er im Juni 1897 die Venia legendi der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. B. erlangte. Leider sollte es ihm nicht vergönnt sein, seine Lehrtätigkeit an dieser Hochschule auszuüben. Schon im Sommer 1897 machten sich die Anzeichen eines Gehirnsleidens bemerklich. Er kehrte, von heftigem Kopfschmerz befallen und zu jeder andauernden geistigen Arbeit unfähig, mit Ende des Sommersemesters zu seiner Familie nach Stuttgart zurück, wo sich sein Leiden, zu dem der Grund wohl auf seinen Reisen gelegt worden ist, immer mehr verschlimmerte, bis ihn am 9. November 1897 ein rascher Tod erlöste. — Seine wissenschaftlichen Arbeiten sind: 1) 1889. Die Crustaceen der Stramberger Schichten (Paläontographica, Supplement II, 6. — Paläontologische Mitteilungen III, 2, p. 45, 72, Taf. 6). Promotionschrift. — 2) 1891. Das Eruptivgebiet des S. Cristóbal bei Santiago, Chile (Erdm. Mitteilungen XII, p. 143—155). — 3) 1891. Einige Beobachtungen über chilenische Erzlagerstätten und ihre Beziehungen zu Eruptivgesteinen (ebenda XII, p. 186—198). — 4) 1892. Vergleichende Studien über Eruptivgesteine und Erzführung in Chile und Ungarn (Berichte Naturf. Gesellsch. Freiburg VI, p. 121—133). — 5) 1893. Über große Enargitkristalle aus Chile (XXVI. Bericht des Oberrhein. Geol. Vereins, p. 50—51). — 6) 1894. Versteinerungen des Biaz und Unter-Dolith von Chile (Beiträge zur Geologie und Paläontologie von Südamerika, herausgeg. v. Steinmann, II. — Neues Jahrb. f. Min. z., Beilage — Band IX, p. 1—100, Taf. 1—6). — 7) 1895. Über edle Silbererzgänge in Verbindung mit basischen Eruptivgesteinen (Zeitschr. f. prakt. Geologie, 1895, p. 4—10). — 8) 1895. Die Gastropoden und Bivalven der Quiriquinaschichten (Beiträge zur Geologie und Paläontologie von Südamerika, herausgeg. v. Steinmann, III. — N. J. f. Min. z., Beilage — Band X, p. 95—114, Taf. 7). — 9) 1896. Versteinerungen der Tertiärformation in Chile (ebenda IV. — N. J. f. Min. z., Beilage — Band X, p. 548—612, Taf. 11—13). — 10) 1896. Geologisch-petrographische Studien in den chilenischen Anden (Sitzungsber. kgl. preuß. Akad. d. Wissensch. XLIV, 1161—1174). — 11) 1897. Die Gold-, Silber- und Kupfererzlagerstätten in Chile und ihre Abhängigkeit von Eruptivgesteinen (Berichte Naturf. Gesellsch. Freiburg X, p. 152—200). Habilitationschrift. — Nekrolog von G. Steinmann in den Jahreshften des Vereins f. vaterländische Naturkunde in Württemberg 54 (1898), XXIV—XXXVII. Steinmann.